

Das „Mobile Futurium“ kommt an Ihre Schule!

Unsere Welt verändert sich stetig und mit immer größerer Geschwindigkeit. Innovationen, die vor zehn Jahren noch undenkbar schienen, sind heute Wirklichkeit. Mit den Veränderungen verknüpft sind große Herausforderungen wie die Globalisierung, die Digitalisierung, die Klimakrise und nicht zuletzt die fortschreitende gesellschaftliche Polarisierung.

Das Mobile Futurium gibt Schulen außerhalb von Ballungsgebieten und deren Schüler*innen und Lehrkräften die Möglichkeit auszuprobieren, wie sich mit Hilfe von Wissenschaft, Forschung, Technologie und dem Anwenden von Zukunftsmethoden Lösungen für lokale und globale Herausforderungen entwickeln lassen. Schüler*innen laden wir ein, spielerisch die Zukunft zu erkunden. Wir motivieren sie dazu, Zukunft als Chance zu begreifen, die sie bewusst und selbstbestimmt mitgestalten können. Lehrkräfte erhalten das methodische Know-how, um Zukunftsbildung in ihren Unterricht zu bringen und langfristig zu verankern.

Rahmenbedingungen

Kern des Angebotes des Mobilen Futuriums ist die Durchführung von Workshops für Schüler*innen der Sekundarstufe I (Klasse 5-10) sowie die Weiterbildung von Lehrkräften und Schulleitungen. Die Workshops dauern 2, 4 und 6 Unterrichtsstunden. Der Wochenplan wird mit den Schulen individuell abgestimmt.

Insgesamt ist ein Team aus sechs Mentor*innen vor Ort, sodass je ein Zweierteam einen Workshop mit einer Klasse durchführt. Die Workshops finden in den Räumlichkeiten der Schule statt. Ziel ist es, alle Schulklassen der Klassenstufe 5-10 (bis zu 600 Schüler*innen insgesamt) zu involvieren.

Das Bildungsangebot des Mobilen Futuriums baut auf den bestehenden und erfolgreich im Publikumsbetrieb etablierten Angeboten des Futuriums auf. Themenschwerpunkte der Workshops sind Demokratie, Mobilität, Energie, Arbeit, Gesundheit und Ernährung. Weitere Informationen zu den aktuellen Angeboten des Futuriums sind hier zu finden: <https://futurium.de/de/workshops>. Das Angebot ist für die Schulen kostenfrei.

Der Tour-Start für das Mobile Futurium ist im Frühjahr 2024 geplant. Bis Juli 2024 werden 10 Tour-Stops in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt. Weitere Tourdaten:

- Tour im Schuljahr 2024/25, vsl. in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein, ca. 30 Tour-Stops
- Tour im Schuljahr 2025/26, vsl. Thüringen, Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, ca. 30 Tour-Stops
- Jährliche Abschlussveranstaltung im Futurium (Datum steht noch nicht fest)

Das Mobile Futurium steht bei einem Tour-Stopp einer Schule standardmäßig eine Woche zur Verfügung.

Projektträger

Das Futurium - Zukunftsausstellung, Zukunftslabor und Zukunftsforum - widmet sich seit 2019 in Berlin der zentralen Frage „Wie wollen wir leben?“. Es zeigt die Herausforderungen, Chancen und Risiken ebenso wie die Bausteine, mit denen Zukunft gestaltet werden kann. Seit Eröffnung haben bereits über 1,6 Millionen Menschen das Haus am Alexanderufer besucht und weitere Millionen die digitalen Angebote genutzt.

Das Projekt „Mobiles Futurium - ein Modellprojekt an der Schnittstelle von Praxis und Forschung“ wird durch das BMBF-Rahmenprogramm für die Geistes- und Sozialwissenschaften „Gesellschaft verstehen – Zukunft gestalten“ gefördert. Das Mobile Futurium wird vom Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) Karlsruhe wissenschaftlich begleitet. Referentin Isabel Jäger und Koordinatorin Dora Tapolcai sind für die Koordination des Projektes zuständig.

Weitere Informationen

Eine Übersicht der Tourdaten und Informationen zur Anmeldung finden Sie unter <https://futurium.de/de/mobil>. Nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf unter mobil@futurium.de.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung